

**UNSER
PROGRAMM
ZUR LAND-TAGS-
WAHL 2018
IN LEICHTER SPRACHE**

**ZUKUNFT IM KOPF,
BAYERN IM HERZEN.**

Bayern

SPD

Ein wichtiger Hinweis:

In dem Wahl-Programm stehen oft nur die Wörter für Männer.

Zum Beispiel:

Im Text steht nur Bürger.

Dann kann man den Text leichter lesen.

Aber auch Frauen sind gemeint.

Zum Beispiel:

Das Wort Bürger steht im Text.

Der Bürger kann ein Mann sein.

Aber ein Bürger kann auch eine Frau sein.

Die Frau heißt dann: Bürgerin.



DIE LAND-TAGS-WAHL 2018 IN BAYERN



Am 14. Oktober wählen die Menschen in Bayern.

Sie wählen einen neuen Land-Tag.

Der Land-Tag ist eine große Gruppe von Frauen und Männern.

Sie heißen **Abgeordnete**.

Was machen diese Frauen und Männer im Land-Tag?

- Sie machen die **Gesetze**.

Gesetze sind Regeln.

An diese Regeln müssen sich alle Menschen in Bayern halten.

- Sie wählen die **Minister-Präsidentin** oder den **Minister-Präsidenten**.

Das ist die Chefin oder der Chef von der bayerischen Regierung.

Die Minister-Präsidentin oder der Minister-Präsident entscheidet, was in Bayern gemacht wird.

- Die Abgeordneten kontrollieren auch die Arbeit von der Regierung von Bayern.
Die Regierung ist eine Gruppe von Männern und Frauen. Diese Männer und Frauen machen das, was in den Gesetzen steht. Sie machen auch Vorschläge für Gesetze.
- Und sie achten auf das Geld von Bayern.

Die Menschen von Bayern wählen den Land-Tag.

Sie bestimmen damit:

- welche Parteien Abgeordnete in den Land-Tag schicken dürfen.
- wer Minister-Präsidentin oder Minister-Präsident wird.
- welche Parteien mit ihren Abgeordneten Gesetze machen können.

Das ist eine wichtige Entscheidung für Bayern.

Wer darf wählen?

Bei der Land-Tags-Wahl dürfen alle Menschen mit einem deutschen Pass wählen.

Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

Wo kann ich wählen?

Sie können im **Wahl-Lokal** wählen.

Das ist ein Raum in einem Haus.

Die Adresse vom Wahl-Lokal steht in einem Brief.
Dieser Brief heißt **Wahl-Benachrichtigung**.
Wer wählen darf, bekommt eine Wahl-Benachrichtigung mit der Post.
Sie bekommen diesen Brief vor dem Wahl-Tag.

Wie kann ich wählen?



Am **14. Oktober** nehmen Sie bitte Ihre Wahl-Benachrichtigung und Ihren Personal-Ausweis.
Damit gehen Sie in Ihr Wahl-Lokal.

WAHL-BENACHRICHTIGUNG UND AUSWEIS MITNEHMEN

Sie können auch eine **Brief-Wahl** machen.

Das bedeutet:

Sie wählen mit einem Brief.

Dann brauchen Sie nicht in Ihr Wahl-Lokal gehen.

Brief-Wahl ist gut:

- wenn Sie am Wahl-Tag nicht zuhause sind.
- wenn Sie nicht zum Wahl-Lokal kommen können.

Sie können auch vorher im Wahl-Amt wählen.

Brief-Wahl geht so:

Sie bekommen den Brief mit der Wahl-Benachrichtigung.
Der Brief kommt spätestens 3 Wochen vor der Wahl.

Auf der Rückseite der Wahl-Benachrichtigung ist ein **Antrag**.

1. Sie schreiben Ihren Namen und Ihre Adresse auf den Antrag.
2. Und Ihr Geburts-Datum.
3. Dann unterschreiben Sie den Antrag.
4. Sie schicken dann diesen Antrag zurück.

Sie bekommen später den Stimm-Zettel mit der Post.

Und Sie bekommen ein **Merk-Blatt**.

Darin ist alles genau erklärt.

Auf dem Stimm-Zettel machen Sie **2 Kreuze**.

Dann schicken Sie den Stimm-Zettel zurück.

Oder Sie bringen den Stimm-Zettel in das Wahl-Amt.

SIE HABEN 2 STIMMEN

Wahl-Zettel		
	Unnilleb Noleen	<input type="radio"/>
	Heinric Rutz	<input type="radio"/>
	Klaaspro Rischum	<input checked="" type="radio"/>
	Ischil Gitzsch	<input type="radio"/>

Sie haben 2 Stimmen auf Ihrem Stimm-Zettel

Das bedeutet: Sie dürfen 2 Kreuze machen.

Mit der 1. Stimme wählen Sie eine Person.

Auf dem Stimm-Zettel machen Sie ein Kreuz bei einer Person.

Sie wählen eine Frau oder einen Mann aus Ihrer Stadt.
Oder aus Ihrer Umgebung.

Die Personen mit den meisten Stimmen dürfen in den
Land-Tag.

Mit der 2. Stimme wählen Sie eine Person auf einer Parteien-Liste.

Eine Partei mit vielen Stimmen darf viele Politikerinnen
und Politiker in den Land-Tag schicken.

- ✓ Sie entscheiden selber, wo Sie die Kreuze machen.
- ✓ Keiner darf Ihnen sagen, was Sie wählen sollen.
- ✓ Sie müssen keinem sagen, was Sie gewählt haben.

DAS HEISST: DIE WAHL IST GEHEIM.



INFORMATIONEN VON NATASCHA KOHNEN

Hallo! Mein Name ist **Natascha Kohnen**.

Ich bin die Vorsitzende von der Bayern SPD.

Das heißt: Ich bin die Chefin von der Bayern SPD.

Ich bin bei der Land-Tags-Wahl die Spitzen-Kandidatin von der Bayern SPD.

Das heißt: Ich will bei der Wahl die Minister-Präsidentin von Bayern werden.

Darum will ich das machen

Bayern ist meine Heimat.

Ich bin 1967 in München geboren worden.

Das war vor über 50 Jahren.

1987 bin ich nach Regensburg gezogen.

Dort habe ich Biologie an der Universität Regensburg studiert.

Bei Biologie lernt man viel zum Thema Leben.

Zum Beispiel lernt man das:

- Was ein Mensch zum Leben braucht.
- Was ein Tier zum Leben braucht.
- Was eine Pflanze zum Leben braucht.



Danach habe ich eine Zeit in Paris gelebt.
Paris ist die Haupt-Stadt von Frankreich.

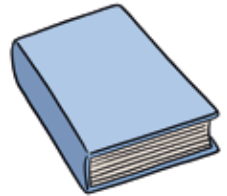
Später bin ich zurück nach Bayern gekommen.
Und bin nach Neubiberg gezogen.
Neubiberg ist ein Ort bei München.

Nach dem Studium habe ich als **Lektorin**
gearbeitet.

Lektorin ist ein Beruf.

Lektoren überprüfen, ob ein Text noch
Fehler hat.

Das machen Lektoren, bevor man den Text kaufen kann.
Lektoren können auch ganze Bücher überprüfen.



Ich habe Bücher zum Thema Natur-Wissenschaft überprüft.
Zur Natur-Wissenschaft gehört zum Beispiel Biologie.
1996 habe ich mich als Lektorin selbstständig gemacht.

Das heißt:

Ich war bei keiner Firma mehr angestellt.

Und musste mir selber Auftrag-Geber suchen.

Im Jahr 2001 habe ich mein eigenes Büro gegründet.

Und selber an Schul-Büchern zum Thema
Natur-Wissenschaft gearbeitet.

Das war vor über 15 Jahren.

Meine Aufgaben in der Politik

Seit 2002 bin ich im **Gemeinde-Rat von Neubiberg**.
Der Gemeinde-Rat ist eine Gruppe von Politikern.
Sie entscheiden über wichtige Dinge in Neubiberg.
Seit 2008 bin ich im **Bayerischen Land-Tag**.
Im Land-Tag werden die Gesetze für Bayern gemacht.



Ab 2009 war ich die **General-Sekretärin** von der Bayern SPD.

General-Sekretärin ist eine sehr wichtige Aufgabe in einer Partei.

Als General-Sekretärin habe ich dem Chef von der Bayern SPD geholfen.

Seitdem arbeite ich an der Politik in Bayern mit.

Dabei haben wir als SPD viele Verbesserungen erreicht.
Zum Beispiel haben wir das für die Menschen erreicht:

- **Wir haben die Studien-Gebühren in Bayern abgeschafft**
Die Studien-Gebühren waren Geld.
Das Geld mussten alle Menschen bezahlen, die studiert haben.
- **Wir haben die Atom-Kraft in Bayern abgeschafft**
Atom-Kraft ist zum Beispiel Strom.



Aber:

Der Strom wird aus gefährlichem Material gemacht.

Von diesem Material können viele Menschen krank werden.

Und schlimme Krankheiten bekommen.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir die Atom-Kraft abgeschafft haben.

Seit 2017 bin ich die Vorsitzende von der Bayern SPD.

Das heißt:

Ich bin die Chefin von der Bayern SPD.

Und ich bin die 2. Chefin von der SPD.

Damit ist die SPD von ganz Deutschland gemeint.

» Das heißt in schwerer Sprache:

Ich bin **stellvertretende Partei-Vorsitzende in Berlin.**«



Ich habe in Berlin am Koalitions-Vertrag mitgearbeitet.

Koalition spricht man so: Ko-a-li-zion.

Der **Koalitions-Vertrag** ist ein Plan von der Regierung von Deutschland.

In dem Plan steht:

Das will die Regierung in den nächsten Jahren erreichen.

Im Koalitions-Vertrag steht zum Beispiel:

**Es wird in Deutschland mehr Wohnungen geben,
die jeder bezahlen kann. Das habe ich geschafft.**

Das war mir ganz wichtig.

Als Politikerin treffe ich viele Menschen.
Alle Menschen sind verschieden.



Zum Beispiel treffe ich diese Menschen:

- Menschen, die eine Familie haben und arbeiten müssen.
- junge Menschen, die eine gute Zukunft brauchen.
- ältere Menschen, die ein gutes Leben haben wollen.
- Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind.

Diese Treffen sind mir sehr wichtig.

Ich habe als Politikerin die Verantwortung für diese Menschen.

Bayern hat mir selber viele gute Dinge gegeben.

Deshalb will ich den Menschen etwas zurückgeben.

Ich denke:

Uns in Bayern geht es sehr gut.

Und jeder Mensch soll in Bayern gut leben können.

Das ist mein Ziel. Dafür setze ich mich ein.

**Und deshalb möchte ich Minister-Präsidentin
von Bayern werden.**



DAS SIND UNSERE ZIELE FÜR BAYERN

1. Wir brauchen Wohnungen, die jeder bezahlen kann

Jeder soll sich in Bayern eine Wohnung leisten können.

Es ist dabei egal, wie alt die Menschen sind.

Alle brauchen eine gute Wohnung.

Dafür muss das Land Bayern neue Wohnungen bauen.

Mit dem Land Bayern ist die Regierung von Bayern gemeint.

Und das Land Bayern muss wissen,

wo man überall Wohnungen bauen kann.

Wir werden auch Mieter besser schützen.

Das ist der SPD sehr wichtig.

Mieter sind Menschen.

Mieter müssen Geld bezahlen, dass sie in einem Haus leben dürfen.

Das Geld muss der Mieter jeden Monat bezahlen.

Weil dem Mieter das Haus nicht gehört.

Wir brauchen 100-Tausend neue Wohnungen in den nächsten 5 Jahren. Das sind sehr viele.



Wir wollen:

25-Tausend Wohnungen davon soll das Land Bayern bezahlen. Das sind sehr viele.

Dafür brauchen wir Grund-Stücke, die wenig Geld kosten. Dafür werden wir uns einsetzen.

Manche Grund-Stücke gehören dem Land Bayern. Diese Grund-Stücke werden wir an Städte und Gemeinden verkaufen.

Dafür müssen die Städte und Gemeinden weniger Geld zahlen.

Aber sie müssen auf diesen Grund-Stücken dann neue Wohnungen bauen.

Wir von der SPD wollen auch:

Es soll mehr Wohn-Heime für Studenten geben.

Und es soll mehr Wohn-Heime für Auszubildende geben. Auszubildende sind junge Menschen, die einen Beruf lernen.

Wir von der SPD verlängern die Sozial-Bindung.

Sozial-Bindung heißt: Bestimmte Wohnungen bekommen Menschen, die wenig Geld haben.

Ist die Sozial-Bindung länger, heißt das:

In der Wohnung dürfen länger Menschen mit wenig Geld leben.

Wir schaffen auch mehr barrierefreie Wohnungen.

Das sind Wohnungen ohne Hindernisse.

Dort können zum Beispiel Menschen mit Behinderung gut wohnen.

Dafür machen wir ein neues Programm.



Das Programm heißt:

Aufzug statt Umzug.

Wir wollen auch alte Wohnungen damit barrierefrei machen.

Wir wollen Grund-Stücke retten.

Ist ein Grund-Stück mitten in der Stadt. Und viele Menschen wollen auf dem Grund-Stück ein Haus bauen. Aber der Besitzer vom Grund-Stück will das Grund-Stück nicht verkaufen.

Und auch selbst darauf kein Haus bauen.

Weil er später noch mehr Geld für das Grund-Stück bekommt.

Dann sagen wir von der SPD: Das lassen wir nicht zu.

Der Besitzer vom Grund-Stück muss dann eine extra **Steuer** bezahlen. Steuern sind Geld.

Das Geld bezahlt man an das Land Bayern.

2. Mehr Geld für Familien

Für uns sind Familie und Beruf sehr wichtig.

Wir wollen deshalb:

Eltern sollen sich um die Familie kümmern können.

Aber auch arbeiten können.

Beides muss zusammen möglich sein.



Deshalb wird es mit uns mehr Kinder-Betreuung geben.

Wir machen die Kita kostenlos.

Kita ist die Abkürzung für Kinder-Tages-Stätte.

Es wird auch Kinder-Betreuung in den Ferien geben.

Und auch zu Tages-Rand-Zeiten.

Tages-Rand-Zeiten sind zum Beispiel diese Zeiten:

- Von 6 Uhr bis 8 Uhr.
- Von 17 Uhr bis 21 Uhr

Wir werden auch mehr Erzieher einstellen.

Erzieher kümmern sich um die Kinder.
Und spielen zum Beispiel mit ihnen.

Wir führen überall Ganz-Tages-Schulen ein.

Das sind besondere Schulen.
Dort dauert der Unterricht oft bis 16 Uhr.
So haben alle Kinder die gleichen Chancen.

Und es ist egal:

- Welchen Schul-Abschluss die Eltern haben.
- Wieviel Geld die Eltern verdienen.

Das ist uns ganz wichtig.

Wir führen eine Grund-Sicherung für Kinder ein.

Das ist Geld.
Mit dem Geld sollen es die Kinder besser im Leben haben.
Und sie sollen einfacher das bekommen, was sie brauchen.

3. Gute Arbeit und gerechter Lohn

Alle Menschen haben ein Recht auf Arbeit.

Wir sorgen dafür, dass die Arbeits-Plätze sicher sind.

Und wollen Menschen besser auf die Aufgaben bei der Arbeit vorbereiten.

Weil sich die Arbeit in der Zukunft verändern wird.



Dafür führen wir ein Weiterbildungs-Gesetz ein.

Das heißt, wir sagen:

Jeder Mensch darf ein bisschen weniger arbeiten.

Die zusätzliche Zeit muss er aber für Schulungen benutzen.

Das steht im neuen Weiterbildungs-Gesetz.

Wir machen einen Mindest-Lohn für Auszubildende.

Wir werden noch ein neues Gesetz einführen.

In dem Gesetz steht:

Alle Firmen sollen sich an einen Tarif-Vertrag halten.

Es gibt verschiedene Tarif-Verträge für verschiedene Berufe.

In einem Tarif-Vertrag steht, wie viel Geld die Arbeiter bekommen.



Und es steht auch darin, wie viele Stunden sie arbeiten müssen. Und wie viele Pausen oder Urlaub sie bekommen.

Ein Tarif-Vertrag gilt für viele Arbeiter.
Zum Beispiel für alle Mitarbeiter von einer Firma.

Oder sogar für alle Arbeiter, die den gleichen Beruf haben.

Hält sich eine Firma nicht an einen Tarif-Vertrag?
Dann hat die Firma Nachteile.

Das heißt zum Beispiel:

Die Firma bekommt keinen Auftrag mehr vom Land Bayern.

Aufträge vom Land Bayern bekommen Firmen nur:

✓ Wenn sie sich an das neue Gesetz halten.

» Das Gesetz heißt in schwerer Sprache:

Tarif-Treue-Gesetz und Vergabe-Gesetz.«

Das gilt auch für Sub-Unternehmer.

Das sind Firmen, die für eine andere Firma arbeiten.



Die Arbeit soll in Zukunft besser werden.

Dafür werden wir auch das tun:

- Wir achten darauf, dass sich Firmen an soziale Regeln halten.

Soziale Regeln heißt:

Jeder Chef muss seine Arbeiter gut und gerecht behandeln.

- Jede Firma soll gut auf die Natur aufpassen.
- Befristungen im öffentlichen Dienst soll es nicht mehr geben.

Befristung bedeutet:

Wird ein Arbeiter neu eingestellt.

Dann steht im Vertrag:

Er darf nur für eine bestimmte Zeit dort arbeiten.



Das kann zum Beispiel für ein Jahr sein.

Arbeiter im öffentlichen Dienst heißt:

Man bekommt das Geld für seine Arbeit vom Staat.

Das ist zum Beispiel so bei den meisten Lehrern.

Wir wollen:

Es darf keine Befristung bei jungen Lehrern mehr geben.

Wir wollen, dass sich alle an die neuen Regeln halten.

Dafür werden wir mehr Kontrollen machen.

Das heißt: Wir werden das stärker überprüfen.

4. Bessere Gesundheits-Versorgung und Pflege



Damit die **Gesundheits-Versorgung** gut funktioniert, brauchen wir überall Ärzte. In den Städten, aber auch auf dem Land. Wir wollen Ärzte davon überzeugen, dass sie auch auf dem Land gut arbeiten können.

Wir wollen, dass auch alte Menschen gut leben können.

Viele alte Menschen brauchen aber Pflege. Sie brauchen zum Beispiel Hilfe beim Waschen. Oder beim Essen. Wir brauchen deshalb mehr Menschen, die als Pfleger arbeiten.

Das können wir zum Beispiel so erreichen:

- Die Ausbildung für die Pfleger soll kostenlos sein.
- Die Pfleger sollen mehr Geld für ihre Arbeit bekommen.
- Die Pfleger sollen bessere Arbeits-Bedingungen haben.



Das kann zum Beispiel sein:
Mehr Pausen für die Pfleger.
Weniger Arbeit für jeden Pfleger.

Manchmal machen auch die Familien von den
alten Menschen die Pflege-Arbeit.

Wir wollen sie dabei unterstützen.

Zum Beispiel mit diesen Dingen:

- **Tages-Pflege**

Bei der Tages-Pflege kümmert
sich jemand anderes tagsüber
um den alten Menschen.

Dann kann die Familie von dem alten Menschen zur
Arbeit gehen.

- **Nacht-Pflege**

Bei der Nacht-Pflege kümmert sich jemand anderes
in der Nacht um den alten Menschen.

Dann kann die Familie von dem alten Menschen
besser schlafen.

- **Kurz-Zeit-Pflege und Verhinderungs-Pflege.**

Das heißt:

***Jemand anderes kümmert sich für kurze Zeit
um den alten Menschen.***

Zum Beispiel für ein paar Tage.

Oder für ein paar Wochen.



Wenn die Familie von dem alten Menschen in Urlaub fahren will.

Oder wenn die Familie sich um etwas anderes kümmern muss.

Kurz-Zeit-Pflege heißt im Gesetz Verhinderungs-Pflege.

5. Mehr für den ländlichen Raum machen

Ländlicher Raum heißt:

Das ist ein Gebiet, wo weniger Menschen leben.

Dort gibt es nur kleine Städte und Dörfer.

Oft liegen die Städte und Dörfer weit weg voneinander.



Wir von der SPD wollen:

Es soll jeder dort leben können, wo er möchte.

Es muss aber überall die gleichen Möglichkeiten geben.

Zum Beispiel muss es gute Schulen geben.

Und man muss gut auf die Arbeit kommen können.

Egal, ob man auf dem Land oder in der Stadt lebt.

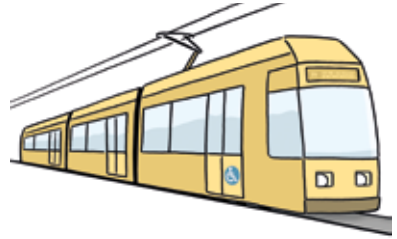
Das ist wichtig für unser Land Bayern.

Das wollen wir zum Beispiel so erreichen:

- Es muss auf dem Land mehr öffentliche Verkehrs-Mittel geben.

Öffentliche Verkehrs-Mittel sind zum Beispiel:

Busse und Straßen-Bahnen.



- Es muss auf dem Land bessere Internet-Verbindungen geben.
- Es muss auf dem Land mehr Pflege-Angebote geben. Damit sind zum Beispiel Pflege-Dienste oder Pflege-Heime gemeint.
- Es muss auch mehr Ärzte auf dem Land geben.
- Es soll auf dem Land mehr Möglichkeiten geben, etwas zu lernen.



» In schwerer Sprache nennt man das **Bildungs-Angebote.**

Bildungs-Angebote sind zum Beispiel Schulen.«

Uns von der SPD ist dabei ganz wichtig:

Der Weg zur Schule darf nicht zu lang sein.

Es muss eine Schule in der Nähe sein.

Egal, wo man wohnt.

Und man muss an der Schule einen Abschluss machen können.

Damit können Eltern besser entscheiden,
wo sie wohnen möchten.

Wir versprechen:

**Das wird so gemacht, wenn wir in der Regierung
von Bayern sind.**

Wir sorgen dafür:

Kleine Läden auf dem Land bleiben erhalten.
Auch Angebote für die Freizeit bleiben erhalten.
Damit sind zum Beispiel Schwimm-Bäder gemeint.
Dafür geben wir den kleinen Städten Geld.
Dann klappt das besser.

6. Kostenloses Bus-Fahren und Zug-Fahren



Alle Menschen in Bayern sollen
den öffentlichen Personen-Nah-
verkehr benutzen können.

**Und sollen nichts dafür bezahlen
müssen.**

Öffentlicher Personen-Nahverkehr bedeutet:

- mit dem Stadt-Bus fahren
- mit der Straßen-Bahn fahren
- mit der U-Bahn fahren

Aber das ist unser Ziel für später.

In den nächsten 5 Jahren wollen wir erst einmal das erreichen:

Menschen mit wenig Geld sollen umsonst fahren können.

Dafür werden wir das neu machen:

- **bayerisches Bildungsticket**

Das ist eine kostenlose Fahrkarte für Schüler und Studenten.

Und auch für Jugendliche, die bei einer Firma eine Ausbildung machen.

- **bayerisches Seniorenticket**

Das ist eine kostenlose Fahrkarte für ältere Menschen.

Senioren sind über 60 Jahre alt.

- **bayerisches Sozialticket**

Das ist eine kostenlose Fahrkarte für Menschen, die wenig Geld haben.

Damit sind zum Beispiel Menschen gemeint, die keine Arbeit haben.



Wir wollen:

Diese Fahrkarten soll das Land Bayern bezahlen.

Wir hoffen:

Dadurch fahren weniger Menschen mit dem eigenen Auto.

Das ist gut für die Natur.

Und gegen den Klima-Wandel.

Klima-Wandel heißt:

Auf der Erde wird es wärmer.

Das gibt viele Probleme, zum Beispiel Überschwemmungen und Stürme.



Zu viele Abgase sind auch schuld am Klima-Wandel.

Abgase kommen zum Beispiel von Autos.

7. Sicherheit und Freiheit für alle Menschen in Bayern

Bayern ist das sicherste Bundes-Land von Deutschland.
Wir wollen, dass das so bleibt.

Dafür werden wir das tun:

- **Wir schaffen mehr Arbeits-Plätze für Polizisten.**



Das machen wir zum Beispiel so:

Gehen 10 Polizisten in Rente?

Dann stellen wir 11 neue Polizisten dafür ein.

Dann sind mehr Polizisten auf der Straße unterwegs.

Und die Menschen fühlen sich sicherer.

Das ist dann auch in kleinen Städten und Dörfern so. Jetzt haben kleine Städte oft keine Polizei-Wache mehr.
Das werden wir von der SPD ändern.

- **Wir geben unseren Polizisten die beste Ausrüstung. Damit sind zum Beispiel moderne Funk-Geräte und Computer gemeint.**

Uns ist die Sicherheit von den Menschen in Bayern sehr wichtig.

Aber wir von der SPD sagen auch:

Die Menschen müssen ihre Freiheits-Rechte behalten.

Das bedeutet zum Beispiel:
Hat jemand nichts angestellt?
Und sich an alle Gesetze gehalten?



Dann darf niemand einfach so seine Post oder seine E-Mails lesen. Oder ihn mit einer Kamera überwachen. Auch nicht die Polizei.

Deshalb werden wir das **Polizei-Aufgaben-Gesetz** abschaffen.

Dieses Gesetz nimmt den Menschen manche Freiheits-Rechte weg.

Darum lehnen wir dieses Gesetz ab.

Wir wollen ein besseres Polizei-Gesetz machen.

Wir lehnen auch eine Grenz-Polizei für Bayern ab.

Eine Grenz-Polizei ist eine besondere Polizei.

Diese Polizei überwacht und schützt die Grenzen von Deutschland.

Wir sagen:

In Bayern brauchen wir keine eigene Grenz-Polizei.

Diese Aufgabe macht schon die Bundes-Polizei.

Und die Bundes-Polizei macht ihre Aufgabe sehr gut.

8. Bayern ist Heimat für alle Menschen

Bayern ist weltoffen.

Das heißt:

Hier leben Menschen mit verschiedenen Meinungen.

Und mit verschiedenen Religionen.

Viele davon sind in Bayern geboren worden.

Viele sind aber erst neu nach Bayern gekommen.

Manche Menschen sind aus anderen

Teilen von Deutschland gekommen.

Manche Menschen sind aus anderen

Ländern gekommen.

Aber alle sagen:

Bayern ist unsere Heimat.



Für das Zusammen-Leben haben wir verschiedene Regeln.
Die Regeln stehen im **Grund-Gesetz** und in der
Bayerischen Verfassung.

Das Grund-Gesetz ist das wichtigste Gesetz für
Deutschland.

Darin steht zum Beispiel:

Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.

Die Bayerische Verfassung ist das wichtigste Gesetz
für Bayern. Aber das Grund-Gesetz ist wichtiger.



Die Bayerischen Politiker müssen sich auch an
diese Gesetze halten.

Deshalb ist auch das ihre Aufgabe:

**Sie müssen dafür sorgen, dass alle Menschen gut
zusammenleben.**

Dabei ist es egal, an was ein
Mensch glaubt.



Bayern ist ein reiches Bundes-Land.

Deshalb müssen wir Menschen helfen, die unsere Hilfe brauchen.

Das gilt auch für Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten.

Zum Beispiel, weil in ihrer Heimat Krieg ist.

Wir wollen diesen Menschen helfen.
Sie sollen sich bei uns wohl fühlen.
Und wir helfen ihnen zum Beispiel beim Lernen der Sprache.



Wir brauchen auch gute Fach-Kräfte für unsere Wirtschaft.
Wirtschaft heißt: Jeder der etwas kauft oder verkauft, ist Teil von der Wirtschaft.

Damit sind Menschen genauso wie Firmen gemeint.
Wir brauchen auch Fach-Kräfte aus anderen Ländern.
Weil wir selber nicht genug Fach-Kräfte haben.

Dafür machen wir ein Integrations-Gesetz und Partizipations-Gesetz.

Partizipation spricht man so:
Paa-tie-zie-pa-zion.

Das Gesetz soll regeln:

- dass wir Menschen aus einem anderen Land helfen.
Damit ist gemeint, wenn sie nach Bayern kommen.
- dass diese Menschen bei uns arbeiten dürfen.
Und in Bayern genau so leben können wie wir.
Die Menschen sollen überall mitmachen können.
Und dabei sein können.



» In schwerer Sprache nennt man das Teilhabe.
Ein anderes Wort dafür ist **Partizipation**.«

Das Gesetz soll auch das regeln:

Kommen diese Menschen zu uns nach Bayern.

Dann sollen sie die deutsche Sprache lernen.

Und sie sollen auch die deutsche Kultur kennenlernen.

Kultur bedeutet hier:

- wie man miteinander umgeht.
- welche Bräuche und Feste in Bayern wichtig sind.
- die Geschichte von Bayern.



» In schwerer Sprache nennt man das **Integration.**«

Jeder soll genug Geld verdienen, dass er gut leben kann.
Das gilt auch für Menschen aus einem anderen Land.

Und es gilt auch:

Wenn noch nicht entschieden ist, ob ein Mensch hier
bleiben darf.

Dafür werden wir uns einsetzen. Das ist uns ganz wichtig.

9. Beste Bildung für alle Menschen in Bayern

**Alle Menschen in Bayern sollen die beste Bildung
bekommen.**

Es ist egal:

- wo sie wohnen.
- woher sie kommen.
- wie viel Geld ihre Eltern haben.



Die Lehrer sollen sich um die
Kinder gut kümmern können.

Und zwar um jedes Kind genau so, wie es das Kind braucht.

Dafür ist aber wichtig:

Es dürfen nicht mehr als 25 Kinder in einer Klasse sein.
Sonst können sich die Lehrer nicht mehr gut um die Kinder kümmern.

Und noch etwas ist uns wichtig:

Wenn ein Lehrer krank ist,
dann soll der Unterricht nicht ausfallen.
Dafür brauchen wir mehr Lehrer.
Dann können sich die Lehrer gegenseitig helfen.

Wir wollen auch eine gute **Ganz-Tages-Betreuung**.

In der Ganz-Tages-Betreuung soll es diese Dinge geben:

- Lern-Zeiten
- Übungs-Zeiten
- Arbeits-Gruppen
In einer Arbeits-Gruppe
arbeiten mehrere Kinder
zusammen.
- Freizeit-Angebote
Zum Beispiel Sport-Angebote.
Oder Musik-Angebote.



Wir wollen auch eine moderne Bildung.

Das heißt: Die Schüler sollen mit digitalen Medien lernen.

Digitale Medien sind zum

Beispiel:

- Computer
- Tablet

Das spricht man: Täblet.

Ein Tablet ist ein kleiner
Computer ohne Tastatur.

- Smart-Phone



Dafür ist aber wichtig, dass die Schulen gute Geräte bekommen. Zum Beispiel Computer. Und dass es an den Schulen Menschen gibt, die sich um die Geräte kümmern.

Wir wollen auch, dass die Lehrer in Zukunft gleich viel Geld bekommen.

Egal, an welcher Schul-Art sie arbeiten.

Schul-Arten sind zum Beispiel:

- Grund-Schule
- Real-Schule

Im Moment bekommen die Lehrer unterschiedlich viel Geld.



Wenn sie an unterschiedlichen Schul-Arten arbeiten.

Das finden wir ungerecht.

Wir finden die Arbeit von allen Lehrern gleich wichtig.

Und wir wollen, dass es bei jungen Lehrern keine Befristung mehr gibt.

Befristung bedeutet: Wird ein Lehrer neu eingestellt.

Dann steht im Vertrag:

Er darf nur für eine bestimmte Zeit dort arbeiten.

Das kann zum Beispiel für ein Jahr sein.

Wir wollen auch:

Es sollen alle einen guten Lohn bekommen.

Damit meinen wir zum Beispiel auch:

- Menschen, die in einer Kita arbeiten
- Lehrer, die an einer Hoch-Schule arbeiten

10. Frauen und Männer sollen gleich behandelt werden

Männer und Frauen haben in Deutschland die gleichen Rechte.

Das steht auch in unserem

Grund-Gesetz.



Man sagt dazu auch:

Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Leider stimmt das aber noch nicht überall.

Oft werden Männer und Frauen nicht gleich behandelt.
Frauen bekommen zum Beispiel weniger Geld für ihre Arbeit.

Oder sie können nicht so leicht arbeiten, weil sie sich um die Kinder kümmern müssen.

Wir wollen das ändern.

Zum Beispiel an diesen Stellen in Bayern:

- **in den Betrieben, die dem Bundes-Land Bayern gehören**

Die Hälfte von den Vorständen sollen Frauen sein.

Und die Hälfte von den Aufsichts-Räten.

Vorstände und Aufsichts-Räte sind mehrere Personen in einer Firma.

In einer Firma sollen keine großen Fehler passieren.

Darauf passen die Menschen im Aufsichts-Rat auf.

Und auch die Menschen im Vorstand.

- **an den Hoch-Schulen**

An einer Hoch-Schule kann man studieren.

Die Hälfte von den Professoren sollen Frauen sein.

Professoren sind die Lehrer an einer Hoch-Schule.

- **in den Parlamenten**

Parlamente gehören zur Regierung von Bayern. In den Parlamenten werden wichtige Entscheidungen für Bayern getroffen.



In den Parlamenten sollen auch zur Hälfte Frauen sein.

Für uns ist wichtig, dass Frauen arbeiten können.

Und sich um ihre Familie kümmern können.

Für die Frauen ist das leichter, wenn sie manchmal von zuhause aus arbeiten können.

Oder wenn sie **Teil-Zeit** arbeiten können.

Teil-Zeit heißt:

Man arbeitet nicht den ganzen Tag.

Sondern zum Beispiel nur den halben Tag.

Oder man arbeitet nicht an fünf Tagen pro Woche.

Sondern zum Beispiel nur an drei Tagen.

Und wenn die Frauen auch in einer Führungs-Position in Teil-Zeit arbeiten können.

Führungs-Position bedeutet zum Beispiel:

Man ist der Chef von mehreren Mitarbeitern.

Wir wollen die Frauen bei diesen Möglichkeiten unterstützen.

Und wir wollen auch, dass Frauen in sozialen Berufen mehr Geld bekommen.

Soziale Berufe sind zum Beispiel:

- Kranken-Pfleger
- Alten-Pfleger



Wir wollen unbedingt den Frauen helfen, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Opfer von Gewalt heißt zum Beispiel:

- Jemand hat die Frau geschlagen.
- Jemand hat die Frau bedroht.



Die Frauen sollen ein Recht auf Hilfe haben.

Dafür brauchen wir zum Beispiel mehr **Beratungs-Stellen**.

Wir brauchen auch mehr **Frauen-Notrufe**.

Dort können Frauen anrufen, wenn sie Opfer von Gewalt geworden sind.

Und wir brauchen mehr **Frauen-Häuser**.

Dort können Frauen wohnen, wenn sie gerade von einem Mann bedroht werden.

11. Wir wollen die Natur und das Klima schützen

Wir wollen die Natur von Bayern schützen.

Dazu gehört zum Beispiel der Schutz von den Flüssen.



Wir wollen, dass die Flüsse natürlich fließen können.

Und dass nicht alle Flüsse so geleitet werden, wie es für die Menschen am besten passt. Dann gibt es auch weniger Probleme mit Hoch-Wasser.

Wir wollen uns auch um sauberes Wasser kümmern.

Die Menschen trinken das Wasser. Deshalb ist es wichtig, dass es keine ungesunden Dinge im Wasser gibt.



Zum Beispiel diese Dinge:

- **Mikro-Plastik.** Das ist sehr kleines Plastik.
- **Pestizide**
Pestizide sollen Krankheiten bei den Pflanzen verhindern. Deswegen spritzen die Bauern Pestizide auf die Felder.
- **Gülle und Nitrat**
Gülle ist der Abfall von Tieren. Und Nitrat ist in der Gülle. Zu viel Nitrat ist ungesund für die Menschen. Diese Dinge sind jetzt schon oft im Wasser.

Aber wir wollen, dass sie weniger werden.

Es sollen weniger Insekten und andere Tiere sterben.

Insekten sind zum Beispiel:

- Bienen
- Fliegen
- Käfer

Dafür setzen wir uns ein.

» In schwerer Sprache heißt das: **Arten-Schutz.**«

Und wir wollen, dass Bayern einen neuen National-Park bekommt.

In einem **National-Park** dürfen alle Pflanzen so wachsen, wie sie wollen.

Die Menschen lassen den National-Park in Ruhe.
In Bayern gibt es schon zwei National-Parks.
Wir wollen noch einen dritten National-Park.

Wir wollen auch das Klima schützen.

In letzter Zeit gibt es eine **Klima-Erwärmung**.

Das heißt:

Es wird jedes Jahr wärmer auf der Welt.

Daran sind wir Menschen schuld.

Und wir Menschen bekommen deswegen große Probleme.

Deswegen müssen wir das Klima schützen.

Zum Beispiel so:

Mit einem Klima-Schutz-Gesetz.

Und mit mehr Energie aus

Wind-Kraft.

Das bedeutet: Wir bekommen unseren Strom vom Wind.

Das ist gut für das Klima.

Wir brauchen in Bayern mehr Platz für die Wind-Kraft.



12. Wir gehören zur Europäischen Union

Die Europäische Union ist eine Gruppe von 28 Ländern.
Die Länder sind alle in **Europa**.



Die Länder haben zusammen einen Vertrag gemacht.

Sie haben zum Beispiel ausgemacht:

- dass sie zusammen arbeiten wollen.
- dass sie gemeinsame Gesetze machen wollen.
- dass sie ein gemeinsames Geld haben wollen.

Das Geld ist der **Euro**.

Die Abkürzung für Europäische Union ist: **EU**.

Wir finden die EU sehr wichtig.

Die EU hat zum Beispiel für Frieden gesorgt.

Früher haben die Länder von Europa oft Krieg gegeneinander gemacht.

Jetzt machen sie das nicht mehr.

Der EU ist auch wichtig, dass es allen Menschen gut geht.

Und alle Menschen ein gutes Leben haben.

» Das nennt man in schwerer Sprache **Wohlstand**. «

Die Menschen in Bayern haben wegen der EU mehr Geld.

Weil sie an die anderen Menschen in der EU leichter etwas verkaufen können.

Manche Menschen sagen:

Die EU ist nicht gut.

Deutschland soll nicht so viel mit anderen Ländern zusammenarbeiten.

Sondern sich um das eigene Land kümmern.

Aber wir finden die EU sehr wichtig.

Und wir werden uns für die EU einsetzen.

Manche Menschen sagen auch:

Es ist nicht gut, dass man sich in der EU frei bewegen kann.

Wir brauchen wieder Grenzen zwischen den Ländern.

Eine Grenze bedeutet, dass man nicht so leicht von einem Land in das andere gehen kann.

Aber wir sind dagegen.

Wir wollen keine Grenzen in der EU.

Wir finden,

dass die Grund-Sätze von der EU sehr wichtig sind:

- Freiheit
- Demokratie

Das bedeutet, dass alle Menschen mitbestimmen dürfen.

- Menschen-Rechte

Das bedeutet, dass jeder Mensch die gleichen Rechte hat.

Wir finden auch, dass die EU eine Verantwortung hat.

Wenn es Menschen aus anderen Ländern sehr schlecht geht, dann muss die EU helfen.

Auch wenn diese Länder nicht zur EU gehören.

Impressum

BayernSPD, Rainer Glaab
Oberanger 38, 80331 München

Übersetzt von sag's einfach – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.
Geprüft von der Prüfgruppe einfach g'macht, Abteilung Förderstätte,
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten GmbH.
Die Bilder kommen von der © Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator: Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, 2013.



**ZUKUNFT IM KOPF,
BAYERN IM HERZEN.**

Bayern

SPD